

... feiern VKD und **ku** in diesem Heft. Im September 1950 wurde die damalige „Anstaltsumschau“ offizielles Organ der „Fachvereinigung der Verwaltungsleiter deutscher Krankenanstalten e.V.“ Mehr dazu auf unseren Sonderseiten ab Seite

727

EDV

Das „Gehirn“ eines Krankenhauses...

...ist die EDV-Zentrale. Ständig kommt neues Wissen hinzu, muss verarbeitet und umgesetzt werden. Neue Rahmenbedingungen erfordern entsprechende Maßnahmen. Je komplexer ein System jedoch ist, desto störanfälliger ist es auch. Diese und andere Aspekte greifen wir in den Artikel zum Schwerpunkt EDV auf.

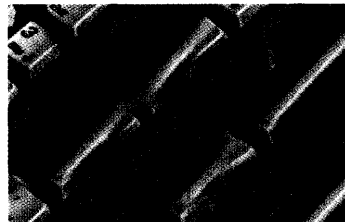
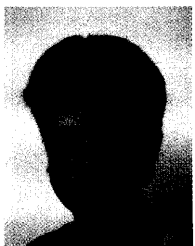


Foto: Wodicka

- JOH@NN – Arztbriefe per E-Mail; Nutzerfazit: Praktikabel mit Verbesserungspotenzial **736**
- Den Crash voraussehen; Simulierte Vorschau: Was ist zu tun, damit unser Haus eine Zukunft hat? **740**
- Hacker, Cracker und Sniffer; Wie können Krankenhäuser ihre Datensysteme vor Manipulationen schützen? **744**

FACHGESPRÄCH



Dr. Susann Breßlein

Ein Kraftakt ...

... ist die Anpassung des AR-DRG-Systems an deutsche Bedingungen. Die Krankenhäuser sollten jedoch nicht abwarten, bis das „GR-DRG“-System fertig ist, sondern bereits jetzt mit vorbereitenden Maßnahmen beginnen. Schon 1997 haben einige Krankenhäuser ein Benchmark-Projekt ins Leben gerufen und sich dabei auf die DRGs gestützt. Von den dabei gemachten Erfahrungen können andere Krankenhäuser profitieren. „Trainieren für die AR-DRGs“ **767**

ENTGELTSYSTEM

„Von den Besten lernen“ ...

... ist das Ziel von Benchmarking-Projekten. Das Krankenhaus-München-Schwabing nimmt an einem solchen, vom BMG geförderten überregionalen Projekt kommunaler Krankenhäuser teil. Es sollen DRGs ermittelt werden, die sich zum Benchmarking eignen und einen Vergleich, etwa hinsichtlich Verweildauer, Altersverteilung und Kostenstruktur, ermöglichen. „Vergleichen mit AP-DRG“ **772**



Die Rhön-Klinikum AG in Bad Neustadt an der Saale. Foto: SMS

MANAGEMENT

Ein sensibler Vorgang ...

... ist die Privatisierung von öffentlich-rechtlichen Krankenhäusern. Bei der Übernahme durch einen privaten Träger gibt es verschiedene Möglichkeiten, den alten Träger, Führungskräfte und Mitarbeiter oder auch die Bevölkerung einzubeziehen, etwa durch eine Minderheiten- oder Kapitalbeteiligung. „Beteiligungsmodell für Übernahmen“ **778**

ku INHALT

AKTUELL

714

50 JAHRE PARTNERSCHAFT ku – VKD

727

MONATSTHEMA: EDV

JOH@NN – Arztbriefe per E-Mail 736

Nutzerfazit: Praktikabel mit Verbesserungspotenzial
Dr. Klaus Bublitz

Den Crash voraussehen 740

Simulierte Vorschau:
Was ist zu tun, damit unser Haus eine Zukunft hat?
Heinz-Georg Hunger, Ferdinand Schatzer

Hacker, Cracker und Sniffer 744

Wie können Krankenhäuser ihre Datensysteme vor Manipulationen schützen?
Bruno Wirlißch

Anwenderberichte 750

Markt-Info 762

FACHGESPRÄCH

Trainieren für die AR-DRGs 767

Bis 2003 Schwächen erkennen und Mängel ausbügeln!
Interview mit Dr. Susann Breßlein; Marina Reif

ENTGELTSYSTEM

Vergleichen mit AP-DRG 772

Benchmarking: Vorgehensweise und erste Ergebnisse
Michael H. Wilke

MANAGEMENT

Beteiligungsmodell für Übernahmen 778

Bausteine für gemeinsamen Erfolg: Aktienangebot für Versorgungs-Gewährträger und Mitarbeiter
Eugen Münch